



UNLPA Richtlinien für NLP-Master-Practitioner Ausbildungen

Stand März 2012

Formale Zertifizierungs-Richtlinien

- Voraussetzung der Kandidat ist zertifizierter NLP-Practitioner
- Trainer: registrierter UNLPA Trainer
- Dauer der Ausbildung:
 - Mind. 130 Stunden (zzgl. Pausen von mehr als 30 min)
 - Mind. 15 Tage
 - Mind. 7 TeilnehmerInnen
- Die Ausbildung entspricht allen unten stehenden UNLPA Kompetenzstandards und -richtlinien
- Zertifizierung: durch einen registrierten UNLPA-Trainer
- Zertifizierung: Der Kandidat hat die Tests bestanden (Inhalte entsprechen den Richtlinien)

Fähigkeiten des Master-Practitioners und Kriterien für die Evaluierung und Zertifizierung:

- Verhaltenskompetenz in allen NLP-Practitioner-Fertigkeiten und die Fähigkeit, mehrere von diesen kombiniert anwenden zu können.
- Integration der NLP-Grundannahmen auf Verhaltensebene.
- Die unten genannten Techniken und Verfahren sowohl bei sich als auch bei anderen anzuwenden.
- Weiterentwicklung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeiten.
- Ökologische Veränderungsarbeit mit sich selbst und anderen leisten.
- Inhalts- und Prozessebene zu unterscheiden und flexibel zu nutzen.
- Fortgeschrittene Rapportfähigkeit (mit einer Gruppe und einzelnen Rapport aufbauen und arbeiten zu können).

Mindestinhalte

1. Präsentation, Demonstration von alltags- und berufsspezifischen Anwendungen durch die Teilnehmer
2. Meta-Programme
3. Kriterien und Werte
4. Kriterien der Hierarchie
5. Elizitation von komplexen Äquivalenzen
6. Anpassung und Veränderung von Kriterien
7. Sleight of Mouth
8. Fortgeschrittene Submodalitäten

9. Fortgeschrittene Beliefarbeit
10. Vertiefung von Milton-Modell und Meta-Modell
11. Multi-level-Kommunikation
12. Verhandlungsmodelle, Konfliktmanagement
13. Einführung in Präsentation und Arbeit mit Gruppen
14. Modelling, Vorgehensweise in einem Modelling-Projekt
15. Arbeit mit Systemen (Gruppen, Familien, Teams)
16. Erweiterte Timeline-Arbeit
17. Integrierende Modelle, z. B. SCORE, SOAR, ROLE

Die verschiedenen fortgeschrittenen Techniken des NLP, wie z.B. Re-Imprinting, Visual Squash, etc. sind als mögliche Beispiele für die vorgestellten NLP-Methoden zu betrachten und werden deswegen nicht extra aufgeführt.

Die Inhalte werden methodisch durch theoretisch akzentuierte Vorträge und Erörterungen vermittelt sowie durch praktische Demonstrationen und Übungen. Der anwendungsbezogene Teil beinhaltet Beobachtung, Selbsterfahrung und Coaching.

Schriftliches Testing

Der obligatorische schriftliche Test überprüft die Vermittlung der Mindestinhalte und dient damit der Qualitätssicherung. Der Test soll zeigen, dass insbesondere die folgenden Inhalte verstanden und integriert sind:

1. Werte
2. Glaubenssätze
3. Arbeit mit Gruppen/Systemen
4. Sleight of Mouth
5. Modelling
6. Meta-Programme
7. Timeline
8. Grundlagen der Arbeit mit Gruppen sowie Präsentationstechniken

Die inhaltliche und formale Gestaltung des schriftlichen Testings liegt im Ermessen des Trainers. Die Arbeiten zum schriftlichen Testing werden drei Jahre archiviert. Innerhalb des angegebenen Zeitraums hat die Aus- und Fortbildungskommission der UNLPA das Recht, das Archiv insgesamt oder auszugsweise aus Gründen der Qualitätssicherung anzufordern und einzusehen.

Praktisches Testing

Die inhaltliche und formale Gestaltung des Testings liegt im Ermessen des Trainers und orientiert sich an den lebens- und berufspraktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen.

Das praktische Testing ermöglicht den AbsolventInnen des Master-Practitioner-Diplomlehrgangs, die verhaltensmäßige Integration der NLP-Axiome sowie der NLP-Techniken kongruent zu demonstrieren, und zwar insbesondere: Wahrnehmungsfähigkeit, Veränderungsarbeit mit sich und anderen sowie Rapport.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.